

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 17.

Dienstag den 24. Februar

1863.

### Bekanntmachungen.

Das Ministerium des Innern,  
Abtheilung für den Straßen und Wasserbau  
an das K. Oberamt Waiblingen.

Von einem Oberamt ist in Anregung gebracht worden, anstatt des vergänglich und dennoch theuren Eichenholzes zu Oberamtsgrenztafeln, Wegweisern und Ortstafeln Gußeisen zu verwenden, was zugleich eine gefälligere Form der Säulen zuläßt.

Nachdem das K. Ministerium des Innern die in der angeschlossenen Lithographie bezeichnete Form der Säulen und Tafeln genehmigt hat, wird dem Oberamt ein Exemplar derselben mit nachfolgenden Erläuterungen zugestellt:

1) Die Anschaffung **gußeisernen** Oberamtsgrenztafeln, Wegweiser und Ortstafeln ist in das freie Ermessen der betreffenden Amtskörperschaften und Gemeinden gestellt und können solche jederzeit auf Bestellung von dem K. Hüttenamt Wasseralfingen fertig (sammt Inschrift und Anstrich) bezogen werden.

2) Bei der Bestellung ist die Inschrift genau und deutlich anzugeben. Bezüglich der Ueberschrift der Wegweiser ist sich auf Angabe der Hauptorte zu beschränken. Die Arme sind so eingerichtet, daß, wenn die Säule gesetzt ist, erstere nach der Richtung der Straße gedreht und sodann mit einem eisernen Stift befestigt werden können.

Bei der Bestellung ist zu bemerken, ob die Wegweiser ein-, zwei-, drei- oder vierarmig gewünscht werden. Insbesondere ist in Beziehung auf die Ueberschrift anzugeben, ob dieselbe auf die obere oder untere Tafeln gegossen werden soll und ob dieselbe von außen gegen die Säule oder von der Säule gegen außen anzubringen ist.

Für das anliegende lithographirte Exemplar würde z. B. die Bestellung lauten:

2 armig. Von außen gegen die Säule:

Urach und Reutlingen.

Von der Säule gegen außen:

Tübingen.

Würde bei einzelnen Armen die Ueberschrift auf beiden Seiten der Tafel gewünscht, so wäre dies besonders zu bemerken.

3) Die Löcher zu den Säulen sind 3 Fuß tief zu graben und die untern 5 Zoll mit kleingeschlagenen Steinen oder ca.  $1\frac{1}{2}$  Kubikzoll großen Kieselsteinen festgestampft auszufüllen. Das Verspannen geschieht in der gewöhnlichen Weise mit kleingeschlagenen Steinen oder Kieselsteinen.

4) Da eine Befestigung der gußeisernen Säule auf einen steinernen Sockel stets mangelhaft bleibt und eine Beschädigung um so mehr zu befürchten ist, als die Oberamtsgrenztafeln und Wegweiser meistens entfernt von Ortshäusern liegen, daher nicht unter beständiger Aufsicht stehen, wie die Verbotttafeln auf den Eisenbahnen, so ist auch der Fuß der Säulen von Eisen angeordnet, was sich auch aus dem Grunde empfiehlt, als nicht in allen Gegenden des Landes taugliche Sockelsteine zu haben wären.

5) Was die Kosten betrifft, so stellt sich der Preis:

a) für eine Oberamtsgrenztafel auf	38 fl. 42 fr.
b) für einen zweiarmligen Wegweiser auf	36 fl. 6 fr.
für einen vierarmigen " auf	43 fl. 42 fr.
c) für eine Ortstafel	35 fl. 30 fr.

Hierunter sind Montagekosten, Anstrich und Ueberschrift begriffen und nur die Transportkosten und die Verpackung werden besonders verrechnet.



Die obigen Kosten werden nur um Weniges mit dem wirklichen Aufwand differiren, je nachdem mehr oder weniger als die gewöhnliche Anzahl Buchstaben aufgezogen sind.

(Der einzelne Buchstab wird zu 2 Kreuzer berechnet)

Es bleibt nunmehr dem Oberamt überlassen, diese dauerhaftere und gefälligere Art von Oberamtsgrenztafeln, Wegweisern und Dreiecken in den Amtskörperschaften und Gemeinden zur Anwendung zu empfehlen.

Stuttgart, den 20. Januar 1863.

F. d. V. Mathes.

Indem vorstehender Erlaß zur Kenntniß der Gemeinde-Behörden gebracht wird, werden dieselben davon benachrichtigt, daß Exemplare der Eingangserwähnten Tafeln und Wegweiser bei den Ortsbehörden zu Waiblingen, Winnenden, Schwaibheim, Strümpfelbach, Neckarrens und Großheppach hinterlegt sind, von wo dieselben einverlangt werden können.

Waiblingen, den 20. Februar 1863.

K. Oberamt. Häberlen.

Forstamt Reichenberg.

## Stamm- & Brennholz-Verkauf.

A., Im Revier Weiffach.

Aus dem Staatswald Winterhalde nächst Badnang:

Donnerstag den 26. d. Mts.

24 Stück Eichen	von 16—40' Länge und 7—32" mittl. Durchm.
5 " Ahorn	" 14—41' " " 8—13" " "
195 " Hagenbuchen	" 12—36' " " 7—16" " "
7 " Birken	" 16—32' " " 7—13" " "
1 " Rothbuchen	20' lang und 13" m. D.

1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klafter Hagenbuchene 4' lange Ruthholzprügel.

am Freitag und Samstag den 27. und 28. dieß

15 Klf. eichene Scheiter und Prügel, 45 Klf. buchene Scheiter, 28 Klf. dto. Prügel, 6 Klf. birkenne Scheiter, <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klf. dto. Prügel, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klf. aspene Scheiter, 755 Stück eichene, 10,100 Stück buchene, 800 Stück birkenne, aspene und Abfallwellen. Zusammenkunft an diesen 3 Tagen je Morgens 10 Uhr auf dem Steinbacher-Sträßle vor den gegen Badnang. Abfuhr: gut.

B., im Revier Reichenberg.

Aus dem Staatswald Würzhan bei Zell:

Mittwoch und Donnerstag den 4. und 5. März d. J.

7 Stück Rothbuchen	von 12—20' lang und von 13—20" mittl. Durchm.
48 " Hagenbuchen	" 12—29' " " " 6—29" " "
6 " Erlen	" 28—45' " " " 8—13" " "

1 Birke 24' lang und 13" m. D. Sodann 18<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klf. buch. Scheiter, 26 Klf. dto. Prügel, 1 Klf. birkl. Scheiter, 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klf. Abfallholz, 6075 Stück buchene, 75 Stück birkenne, 75 Stück erlense und 400 Stück Abfallwellen.

Mit dem Stammholz wird der Anfang gemacht. Zusammenkunft an beiden Tagen je Morgens 10 Uhr im Schlag.

Den 16. Febr. 1863.

K. Forstamt  
v. Besserer.

Forstamt Schorndorf. Revier Rudersberg.

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Donnerstag, Freitag und Samstag den 5. 6. 7. März l. J. im Staatswald Reizenbühl 1 u. 2 bei der Eselshalden: 1 Buchenstämmchen, 28 tannene Säglöcke, 37 dto. Baustämme; 235<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klafter buchene Scheiter und Prügel, 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klafter birkenne Scheiter und Prügel, 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klafter tannene Scheiter und Prügel, 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klafter Anbruch- und Abfallholz, 5163 Reifachwellen. Das Stammholz wird am ersten Tage ausboten. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag nächst der Eselshalde.

Schorndorf den 21. Februar 1863.

K. Forstamt.  
Plieninger.



Forstamt Schorndorf. Revier Adelsberg.

**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

Mittwoch den 4. März l. J. im Staatswald Mühlhalde bei Adelsberg: 17 tannene Sägblöcke, 85 dto. Baustämme, worunter viele stärkere Hölzer, 4 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 5 $\frac{1}{2}$  Klafter Anbruch- und Abfallholz. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag bei der Herrenmühle.

Schorndorf den 21. Februar 1863.

R. Forstamt.

Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach.

**Holz-Verkauf.**

Freitag und Samstag den 27. und 28. l. Mts. im Staatswald Dicken bei Waltersbach:



1 kleineres Eichenstämmchen, 1 Birke, 12 tannene Sägblöcke, 2 dto. Baustämme, 30 buchene und 2 birkenene Wagnerstangen, 6 Klafter tannene Nugholzspalter, 1 Klafter eichenes Klobholz, 93 $\frac{3}{4}$  Klafter buchene Scheiter und Prügel; 15 $\frac{1}{2}$  Klafter birkenene und erlene Scheiter und Prügel, 38 $\frac{1}{2}$  Klafter tannene Scheiter und Prügel, 3 Klafter Anbruch- und Abfallholz, 5800 Reifschwelen. Das Stamm- und Nugholz wird am ersten Tage ausgebaut. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf, den 14. Febr. 1863.

R. Forstamt.

Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Revier Plüderhausen.

**Stammholz-Verkauf.**

1.) Freitag den 27. l. Mts. in den Waldtheilen Vogelbauern-Ebene, Aitenbächle, Brand, Hochbergwand, Saalen und Lochdobel;

22 tannene Sägblöcke und 76 dto. Baustämme. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in der Vogelbauern-Ebene bei der Kägeswiese.

2.) Samstag den 28. l. Mts. in den Waldtheilen Kirnbach, Pulzwald, Trudewald und Baurenberg:

29 tannene Sägblöcke, und 55 dto. Baustämme. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Kirnbach unten am Waldtrauf nächst Waldhausen.

Schorndorf den 14. Februar 1863.

R. Forstamt.

Plieninger.

Waiblingen.

**Aussetzung einer Belohnung auf die Entdeckung eines Brandstifters.**

Da sich die Vermuthung aufdringt, daß der Brand am 9/10. d. Mts. durch frevelhafte Hand veranlaßt wurde, so findet sich der Gemeinderath bewogen, demjenigen, welcher Nachweisungen gibt, durch welche der Verbrecher den Händen der Gerechtigkeit überliefert werden kann, eine Belohnung von Einhundert Gulden zuzusichern.

Gemeinderath.

Waiblingen. Holzverkauf.

Zum Verkauf des nachstehenden Brenn- und Nugholzes ist vorläufig:

Donnerstag den 25. d. M. Mittags 1 Uhr bestimmt. Es wird verkauft:

$\frac{1}{2}$ Klafter	eichene Prügel,
2 $\frac{1}{2}$ "	buchene Scheiter,
4 $\frac{1}{2}$ "	" Prügel,
1 "	birkenene Scheiter,
$\frac{1}{2}$ "	aspene Prügel,
3 "	Nadelholz Scheiter,
6 $\frac{1}{4}$ "	" Prügel,

1325 buchene Wellen.

2150 Nadelholz-Wellen.

222 Stangen von 10 bis 35 Cubikfuß.

361 Cubikfuß Lang- und Klobholz.

Zusammenkunft am Waldgarten, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. Febr. 1863.

Stadtschultheißenamt.

Baunang.

**Hofguts-Verkauf.**

Mt Christian Baumann, Bauer von Mittelschönthal, dießseitigen Gemeindeverbandes bringt an:

Samstag den 28. Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr

sein Hofgut auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum **letztenmal** zum Verkauf.

Dasselbe bestehet in:

Einem 2stöckigen Wohnhaus mit Stallung, Waschhaus, Backofen, Scheuer und Hofraum, auch gewölbtem Keller;

Einer 2barnigten Scheuer mit Stallung und angebauter Wagenhütte;

Einem 1stöckigen Waschhaus mit Back-



ofen, nebst Schweinftall dabei, mitten im Weiler:

$3\frac{5}{8}$  M. 27,4 Rth. Gärten,  
 $25\frac{3}{8}$  M. 17,6 Rth. Mecker,  
 9 M. 21,1 Rth. Wiefen,  
 $1\frac{1}{8}$  M. 4,0 Rth. Land und  
 12 M. 10,1 Rth. Wald, wovon  
 ca.  $9\frac{2}{8}$  M. ausgeftockt.

Die Güter find in baulich gutem Zuftand, und gehören zu den ertragsfähigeren. Das Hofgut ift bereits zu  
**18,000 fl.**

angekauft.

Liebhaber, auswärtige mit beglaubigten Vermögenszeugniffen verfehen, werden eingeladen.

Den 19. Februar 1863.

Stadtfchultheifenamt.  
 Schmückle.

Die **Leipziger Feuer-Versicherungs-Anftalt** erfreut fich feit 1819 dem Jahre ihrer Begründung eines ehrenvollen Vertrauens dem verfichernden Publikum, und wird fich daffelbe auch ftets durch loyale Handlungsweife zu erhalten wiffen. Sie verfichert Mobilien, Waaren, Mafchinen, Gegenftände der Landwirthfchaft unter fehr vortheilhaften Bedingungen.

Zu Ausnahme von Versicherungs-Anträgen erbietet fich der

Bezirks-Agent  
 M. Häfner.

Waiblingen, 13. Febr. 1863.

„Eine Färberei für Seide und Wolle nebst Seidendruckerei fucht eine Agentur für Waiblingen und Umgegend welche wo möglich in der Hand eines Franzozimmers fehr follte, die ein offenes Gefchäft mit guter Kundfchaft hat. Näheres die Redaktion.“

Waiblingen.

Christian Drück, Kübler verkauft aus der Verlassenschafts-Maffe des Christian Geigenest

$\frac{7}{8}$  Mrg. 7,2 Mth. Acker im untern Koftifol neben Michael Knittel mit 40 tragbaren Bäumen.

$\frac{2}{8}$  Mrg. 7,3 Mth. alda neben Jakob Baumgärtner mit ewigem Alee angeblümt.

Liebhaber wollen fich heute **Dienftag** den den 24. d. Nachmittags 3 Uhr bei

Merzger Hölzer einfinden.

Waiblingen.

220 fl. Pflegschaftsgeld hat fogleich gegen gefchlichte Sicherheit auszuleihen.

O. Billinger Buchbinder.

Waiblingen. fl. 450, fl. 300 und fl. 150 hat auszuleihen die Kafsenpflege.

Waiblingen.

### Dankfagung.

Allen denjenigen hiefigen sowie auswärtigen Freunden, welche bei dem unerwartet schnellen Brande am Montag den 9. Febr. Nachts, uns zur Hülfe herbeigeeilt find, sowie allen Denjenigen, welche uns mit milden Gaben unterftützten, Bekannten wie Unbekannten, fagen wir mit unfern Familien herzlichem Dank in dem Sinne, daß Gott fie möge vor folchem Unglück bewahren und für ihre Wohlthätigkeit reichlich segnen.

G. F. Winkler,  
 und Johannes Uez.

Waiblingen.

Friſch gewäfferte

### Stoekfiſche

find zu haben bei

J. F. Reinhardt  
 am Markt.

Waiblingen.

Friſch gewäfferte

### Stoekfiſche

in. bekannter Qualität find zu haben bei  
 Chriftian Herzog.

Waiblingen.

Die Unterzeichneten haben wieder friſch gefchlachtetes, fehr fettes

### Maft-Ochfenfleisch

das Pfund zu 11 kr.

Durchlaub zur Sonne,  
 Maier, Metzgermstr.

In Kirchhain bei Morburg wurde am 13. d. (nach der Frankf. Pftz.) ein auf der Durchreife begriffener Elefant, deffen Gewicht man zu 8000 Pfund angab, toll, fo daß er todtschossen werden mußte. Es find dazu 86 Kugeln aufgewendet worden.

— In Husum in Schleswig wurde eine unbemittelte Frau, die ihr Kind mit dem Lied „Schleswig-Holstein Meerumschlungen“ eingewiegt hatte, von dem dänischen Polizeiminister zu 20 Thlr. Buße, eventuell Gefängniß, Waſſer und Brod verurtheilt. Ihre Mitbürger steuernten den Beitrag zufammen.

Waiblingen den 21. Februar 1863.

Dinkel 4 fl. — fr. 3 fl. 51 fr. 3 fl. 48 fr.  
 Haber 2 fl. 56 fr. 2 fl. 53 fr. 2 fl. 44 fr.

Aufgeftellt: Dinkel — Centner.  
 Haber 6 Centner.

Gefamterlös 330 fl. 51 fr.

Winnenden, den 19. Februar 1863.

Dinkel 4 fl. 6 fr. 4 fl. 2 fr. 3 fl. 57 fr.  
 Haber 2 fl. 54 fr. 2 fl. 50 fr. 2 fl. 44 fr.

Heilbronner Fruchtmarkt am 21. Febr. 1863.  
 Dinkel 4 fl. 33 fr., 4 fl. 26 fr., 4 fl. 6 fr.  
 Haber 3 fl. 12 fr., 3 fl. 3 fr., 2 fl. 48 fr.